

in Klagenfurth, den Districts-Markscheider beim Inspectorats-Oberamte in Nagybánya, Carl Göttmann, zum prov. Markscheider (Berg-Ingenieur) bei der Berghauptmannschaft in Klagenfurt,

Den Actuar der ehemaligen Berggerichts-Substitution in Laibach, Anton Neumeister, zum prov. Actuar eben daselbst,

und den Berggerichts-Substituten in Laibach, Thomas Ratz, zum prov. Berg-Commissär in Laibach ernannt.

Se. k. k. Majestät haben über Antrag des Ministers für Landescultur und Bergwesen der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Wien zur Stiftung von 6 Stipendien an der zu errichtenden zweiten Ackerbauschule in Nieder-Oesterreich einen jährlichen Beitrag von 500 Gulden C. M. für fünf Jahre aus dem k. k. Staatsschatze allergnädigst zu bewilligen geruht.

XVI

Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. October bis 31. December 1850.

Dem Michael Chiachich, Handelsmann in Fiume, derzeit in Wien, auf Verbesserung in der Verfertigung des Segeltuches zum Gebrauche der Marine, welches im Gebrauche leichter und für die Dauer fester sei als die gewöhnlichen Segeltücher.

Dem Joseph Winds, Oberwerkführer bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Vorrichtung zum Schmieren der Eisenbahnwägen mit Oel, wodurch die Lager sich nicht so schnell am Ende abnutzen, die Wägen nicht so viele Schwankungen bekommen, wie bei deren bisheriger Construction, und viel leichter sich bewegen (daher bedeutend mehr Zugkraft erzielt werde), ferner bei den Achsenzapfen und Metall-Lagern nicht der zehnte Theil der bisherigen Abnützung eintrete und auch bedeutend weniger Schmier-Materiale erfordert werde.

Dem Andreas Damsky, in Wien, auf Erfindung von Hemd-, Chemisetten- und Westenknöpfen aus Glas, welche ohne Oehr in die Kleidungsstücke angenäht werden können, während die Oehre der jetzt gebräuchlichen Glasknöpfe beim Waschen im heissen Wasser leicht wegfallen und bei denen das Verderben der Kleidungsstücke durch Rost- oder Metallflecken, da keine Metallbefestigung Statt finde, durchaus vermieden werde.

Dem Franz Keim, geprüften Maurermeister in Gratz, auf Erfindung, Entdeckung und Verbesserung von Kaminen mit verschärftem Zuge, welcher durch das Feuer selbst befördert werde, welche Erfindung bei Feuerungen mit Holz, Steinkohlen oder Torf am zweckentsprechendsten angebracht werden könne.

Dem Ignaz Zucker, Posamentirer-Gesellen in Prag, auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Seidenknöpfen, wodurch bei dem Aufwinden der Knöpfe sehr viele Zeit erspart und in Betreff der Seide die grösste Oekonomie ermöglicht werde.

Dem **Wenzel Schleichert**, Maschinenschlosser zu Schlatten nächst Wiener-Neustadt, auf Erfindung in der Erzeugung von Latten-, Rohr-, Fass-, Tischler- und Schindelnägeln mit Lappenknöpfen.

Dem **Franz Seikotta**, auf Erfindung in der Verfertigung von Kirchen-Paramenten, wobei die Fransen statt wie bisher mit Seide oder Zwirn ange-
näht, fest aufgeklebt und mittelst Draht befestigt werden.

Dem **Ferdinand Hell**, Instrumentenmacher in Wien, auf Erfindung eines Signalhorns mit zwei Modulationspfeifen, welches ohne Schallbecher einen ausgezeichneten starken Jagdruf hervorbringt und von beliebiger Länge und Stärke angefertigt werden könne.

Dem **Aurelius Borzecki**, Privatier in Krakau, durch **Friedrich Krumpel**, Techniker in Wien, auf Erfindung einer Mähmaschine, wobei die Sense statt durch Menschenhände durch einen passenden Mechanismus zum Mähen in Bewegung gesetzt, und hierdurch an Kraft erspart werde.

Dem **Bernard Badel**, Banquier in Paris, durch **Dr. Wildner-Maitstein**, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf Erfindung eines eigenen Verfahrens zur Destillirung fetter Stoffe.

Dem **Friedr. Wilson**, Maschinenfabrikanten in Leeds in England, durch die **Gebrüder Sessa de Pietro**, Handelsleute in Mailand, auf Verbesserung an den Locomotiven, welche darin bestehe, dass durch Hinweglassung der an der beweglichen Achse befindlichen Räder der bewegliche Theil der Maschine von dem Stossen und den Wendungen unabhängig gemacht werde, welche bei dem gegenwärtigen Systeme der Locomotive unvermeidlich sind; ferner dass man auf diese Weise vierrädrige Locomotive erhalte, wobei alle 4 oder 2 Räder zur Adhäsion gebracht werden können, dass der Tender, in dem der Wasser- und Heizungs-Vorrath auf dem Locomotive sich befinde, beseitigt, und durch jene Veränderung zugleich die Adhäsion der Räder des Locomotivs vermehrt werde, dass das Locomotiv dessen ungeachtet leichter und dadurch zum Abgehen und Stehenbleiben, so wie zum Laufen in Krümmungen tauglicher und zu den Bewegungen auf den Stationsplätzen geeigneter sei, und nebstdem die Kosten für Herstellung der Drehscheiben bedeutend vermindere, dass endlich der Gebrauch der veränderlichen Expansion der Dämpfe in höchstmöglichem Grade erzielt werde.

Dem **Dr. Anton Zimello**, Civil-Ingenieur in Vicenza, auf Verbesserung in der Construction von Brücken aus Holz und Stein.

Dem **Theodor Cornelius Seegers**, Dr. der Medicin und Chirurgie in Haag, Ritter des k. niederländ. Löwenordens, durch **Dr. Ernst Eulog Kluger**, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf Verbesserung in der Bauart der Eisenbahnwägen, wodurch bei Unglücksfällen alle Verletzungen der Reisenden vermieden werden.

Dem **Johann Georg Bodmer**, Civil-Ingenieur aus London, in Wien, auf Verbesserung der Eisenbahnanlage und der Betriebs-Methode im Zusammenhange mit dem Oberbaue der Wechsel- und Wasserstationen, Kehrplätze und mit besonderer Berücksichtigung von Gebirgsgegenden, wodurch mit Locomotiven Steigungen von 1:20 mit Sicherheit überwunden werden können und eine bedeutende Vereinfachung mit grosser Oekonomie im Betriebe erzielt werde.

Demselben, auf Verbesserung an Locomotiven und Bahnwägen, wodurch letztere leicht beweglich seien, leicht in Curven gehen und eine grosse Tragfähigkeit besitzen, erstere aber sowohl hinsichtlich ihres Zugvermögens als auch wegen bedeutender Oekonomie im Verbrache von Brenn-Materiale, so

wie wegen ihrer Sicherheit bei ungewöhnlich starken Steigungen und bei Curven mit Vortheil angewendet werden können, indem sie sich ihrer grossen Länge ungeachtet auf Kehrplätzen von 4 Klafter anwenden lassen und keiner Drehscheiben bedürfen.

Denselben, auf Verbesserung der Land- und Schiffs-Dampfmaschinen, wodurch selbe sowohl für Pedal-Räder als für schnell laufende Propellers sich eignen, an Metallgewicht leicht und rücksichtlich des Brenn-Materiales ökonomisch seien, nur der Führungen für die beweglichen Theile der Maschine, aber keiner Frames oder starken Gestelle bedürfen, indem der Dampf bloss auf die Kurbeln seinen Druck ausübe.

Denselben, auf Verbesserung eines Regulators, wodurch derselbe in Verbindung mit seiner Expansions-Einrichtung und einer Drosselklappe die Dampfmaschinen mittelst der Expansion im gleichen Gange erhalte und ihre Bewegung zur erforderlichen Zeit regulire, dann auch mit gleichem Vortheile mit der Stellfalle von Wasserrädern, Turbinen etc. verbunden werden könne, indem er auf deren Gang eben so schnell einwirke.

Dem Joseph Eugen von Nagy, in Wien, auf Verbesserung des Verfahrens und der Apparate zur Bereitung und Gewinnung fetter Körper zum Behufe der Erzeugung von Kerzen, welche den Stearin- oder Margarin-Kerzen ähnlich seien.

Dem Carl Alexander Broquette, Chemiker in Paris, durch Jac. Fr. Heinr. Hemberger, Verw. Director in Wien, auf Erfindung in der Anwendung der Orseille-Farben bei ungemischter Baumwolle und bei theilweise aus vegetabilischen, theilweise aus animalischen Fasern zusammengesetzten Geweben.

Dem Charles Beinhauer, Kaufmann und Fabrikanten in Hamburg, durch F. Winkler's Söhne, Eisenhändler in Wien, auf Verbesserung von Oefen, wodurch eine sparsame und zweckmässige Zimmerheizung erzielt werde.

Dem Alex. Flebus, befugten Seidenhutmacher in Wien, durch Jacob Flebus, Hutfabrikanten in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Hüten und andern Kopfbedeckungen, welche darin bestehe, jedes thierische Haar derart zu beizen, dass der Filz während des Walkens die gewünschte Farbe erhalte, durch Anwendung einer Maschine das übliche Fachen der Haare ganz zu beseitigen, durch Anwendung chemischer Mittel dem Filze während des Walkens eine lederartige Festigkeit zu verschaffen, durch Verbesserung der wasserdichten Seife die Hüte gegen Schweiß und Regen undurchdringlich zu machen; endlich alle Gattungen von Kopfbedeckungen aus Filz, namentlich Pickelhauben, Czakos, Postillons- und Matrosenhüte durch Anwendung eines neuen, für den Filzstoff eigens zubereiteten Lackes dauerhaft und derart zu lackiren, dass die ursprüngliche Leichtigkeit und Elasticität des Filzes nicht verändert und zugleich das Springen und Mattwerden des Lackes vermieden werde.

Dem Carl Wöhler, gewesenen k. k. Militär-Unterarzt, zu Prag, auf Erfindung einer Haarzwiebel-Belébungs- und Kräftigungs-Essenz, welche durchaus nur aus stärkenden Pflanzenstoffen bestehe und bewirke, dass die nicht ganz abgestorbenen Haarzwiebel derart belebt werden, dass die Haare bis in's höchste Alter wachsen und nicht ausfallen.

Dem Rudolph Raedisch, Gymnasial-Lehrer und Buchhändler in Sorau in der Nieder-Lausitz, durch E. B. Wahl, Handlungs-Commissionär in Wien, auf Erfindung eines electrischen Drucktelegraphen, wodurch die durch die electromagnetischen Telegraphen eingehenden Depeschen gedruckt erscheinen und welcher an jedem electromagnetischen Telegraphen, der nach Morse's

oder Bain's System Weisewerk besitzt, mit Leichtigkeit angebracht werden könne, äusserst solid und ganz einfach gebaut sei, jeden Fehler der Beamten beim Ablesen oder Niederschreiben der Depeschen unmöglich mache, jeder Nachricht eine authentische Form gebe und völlige Geheimhaltung der Depesche möglich mache, leicht herzustellen sei, und mit gleicher Schnelligkeit wie der Telegraph ohne diese Einrichtung wirke.

Dem Ernst Kämmerer, Hauptmann ausser Dienst und Fabriksbesitzer zu Bromberg in Preussen, durch Hrn. Dr. Schmid, k. k. landesbefugten Maschinen-Fabrikanten in Wien, auf Erfindung einer neuen Construction von Säemaschinen, womit auf eine bestimmte Fläche eine bestimmte Einsaat gleichmässig vertheilt werde.

Dem Julien François Belleville, Fabrikanten zu Nancy, durch Friedr. Rödiger in Wien, auf Erfindung eines neuen Systems augenblicklicher Dampferzeugung, wobei jede Gefahr des Explodirens beseitiget und eine beträchtliche Ersparung an Brenn-Materiale erzielt werde.

Dem Julius Ellenberger, Civil-Ingenieur in Wien, auf Entdeckung und Verbesserung in der Erzeugung und Vermehrung von chemischer Kohlensäure, welche in Folgendem bestehe:

1) in einem verbesserten Apparate zur Darstellung chemisch-reiner Kohlensäure;

2) in einer neuen Methode von Flaschenverschluss mit Metall, welcher das Herausströmen einer beliebigen Flüssigkeitsmenge ohne Verflüchtigung des in der Flüssigkeit enthaltenen Gases zulasse;

3) in der Anwendung von Gutta-percha zur Darstellung von Flaschenverschlüssen;

4) in der Anwendung der genannten Werkzeuge und Apparate zur Darstellung und zum Verschlusse von Flüssigkeiten, die mit freier Kohlensäure imprägnirt sind.

Dem Jos. Gottl. Seyrig, Mechaniker in Nottingham in England, durch Dr. Carl Kubenik in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in der Fabrikation und Raffinirung des Zuckers, wobei die hierzu erfundenen Werkzeuge auch zu Operationen in anderen Industriezweigen angewendet werden können.

Dem John James Greenough, Ingenieur zu Washington in Amerika, durch Herrn Dr. Heinrich Pergers sen., Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf Erfindung einer Maschine, electrodynamische Axial-Maschine genannt, womit eine mechanische Kraft in beliebig grosser Ausdehnung durch Wechselwirkung von Magneten und Leitern electrischer Ströme erzeugt werden könne.

Dem R. W. Urling, Ingenieur in Brüssel, durch Dr. Fr. Wertfein, n. ö. öffentlichen Agenten in Wien, auf Verbesserungen der Pressen (Bremsen) der Eisenbahnwägen, um deren Gang einzuhalten oder langsamer zu machen.

Dem Felice Serse de Rosetti, in Triest, auf Entdeckung einer Blaufarben-Substanz „Istrianerblau“ genannt.

Dem F. G. Rietsch, fürstl. Oettingen-Wallerstein'schen Rath in Böhmisches Rudolitz in Mähren, auf Erfindung einer Vorrichtung „Horizontalisch“ genannt, welcher in Schiffen bei allen gewöhnlichen Bewegungen derselben immer an seiner Oberfläche horizontal bleibe, daher zum Darauflegen von Seekarten, Observations-Instrumenten, Speisegeräthen u. s. w. sich vorzüglich eigne, aber auch zu Land für Messinstrumente oder andere Gegenstände anwendbar sei, die einer horizontalen Lage bedürfen.

Dem Hermann Barigozzi, Metallgiesser in Mailand, auf Erfindung einer neuen Methode, die Glockenhelme (Joche) aus Gusseisen mit eisernen Zapfen und Rädern herzustellen.

Dem Moriz Kneppler, Mechaniker aus Habern in Böhmen, in Wien, auf Erfindung von Rauchverlängerungs-Cigarrenspitzen, mittelst welchen der Rauch sehr abgekühlt und angenehm werde, jede Cigarre auf das kleinste Stückchen verraucht werden könne, und welche sich sehr leicht reinigen lassen, einen guten Zug besitzen und sehr billig zu stehen kommen.

Dem Carl Eder, Coloristen in der Druckfabrik des J. Rossi in Unter-St. Veit bei Wien, durch Dr. Drechsler, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf Erfindung das Pigment des Orscillekrautes als violette Farbe für Maschinen- und Handdruck auf Geweben, welche aus verschiedenartigen Fäden gemacht sind, zu fixiren.

Dem Cajetan Pizzighelli, Geschäftsführer der Posamentir-Waarenfabriks-Niederlage „zum Modeband“ in Wien, auf Verbesserung an den Militär- und Civilbeamten-Goldkuppeln, welche beiderseits erweitert und verengt werden können, ohne die Goldborten durchzustechen.

Dem Ferdinand Krabes, Chemiker und Destillateur zu Wittenberg in Preussen, in Wien, auf Erfindung eigener Vorrichtungen und eines eigenthümlichen Verfahrens, um aus jeder Gattung rohen Branntweines fuselfreien, 36 bis 38gradigen Weuspiritus (Weingeist) sowohl als auch chemisch reinen, d. i. fuselfreien absoluten Alkohol, täglich in beliebig grosser Menge zu erzeugen.
